

Versmold, den 07.11.2022

**An den Bürgermeister  
der Stadt Versmold**

**Herrn Michael Meyer- Hermann**

Sehr geehrter Herr Meyer-Hermann,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag für die nächste Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Klima, Energie und Umwelt:

**Die Stadt Versmold beantragt Mittel aus dem Etat des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) für Radverkehrsinfrastrukturprojekte vor Ort, hier insbesondere die Erstellung eines Fahrradkonzeptes mit der Anbindung an zukünftige Mobilstationen. Die entsprechend notwendigen Eigenmittel sind in den Haushalt für 2023 einzustellen.**

**Begründung:**

„Mit diesem Sonderprogramm soll mehr Verkehr auf den klimafreundlichen Radverkehr verlagert werden – auch im ländlichen Raum. Damit setzt das BMDV eine weitere Maßnahme aus dem Klimaschutzprogramm 2030 um.

Die Finanzhilfen des Bundes sollen für Investitionen in die Fahrradinfrastruktur eingesetzt werden, die die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens erhöhen und zum Aufbau einer möglichst flächendeckenden und getrennten Radinfrastruktur beitragen. Stadt-Umland-Verbindungen – auch über kommunale Grenzen hinweg – werden dabei besonders begrüßt. Wie eine attraktive und sichere Radverkehrsinfrastruktur in unserem Land aussehen kann, zeigt das BMDV mit dem Leitfadens [“Einladende Radverkehrsnetze”](#).

Um diese Ziele zu erreichen, werden im Rahmen des neuen Sonderprogramms u.a. gefördert:

- Neu-, Um- und Ausbau flächendeckender, möglichst getrennter und sicherer Radverkehrsnetze,
  - eigenständige Radwege,
  - Fahrradstraßen,
  - Radwegebrücken oder -unterführungen (inkl. Beleuchtung und Wegweisung),
  - Abstellanlagen und Fahrradparkhäusern,
  - Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsflusses für den Radverkehr wie getrennte Ampelphasen (Grünphasen),
  - Erstellung von erforderlichen Radverkehrskonzepten zur Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger und
  - Lastenradverkehr
  - sowie im Rahmen der Aufstockung aus dem Klimaschutz-Sofortprogramm 2022 auch die Sanierung und Ertüchtigung von Radwegen bzw. Radverkehrsinfrastrukturen durch die Beseitigung von Unfallschwerpunkten.
- 
- Die Maßnahmen der Länder und Gemeinden werden mit bis zu 75 Prozent unterstützt.“

Quelle: Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Mit freundlichen Grüßen



Hans Kahre